

# MOVING SOUNDS

**Tara Bouman** (Klarinette, Bassklarinette)

**Markus Stockhausen** (Trompete, Flügelhorn)

Eigene Kompositionen und Intuitive Musik

## KURZER TEXT:

Im Konzert mit **MOVING SOUNDS** erklingen harmonische Kompositionen beider Künstler, sowie improvisierte und intuitive Musik. Ihre Musik wählen sie entsprechend der Akustik und der Schwingung des Raumes, der Tageszeit und der Stimmung der Zuhörer spontan aus. Tara Bouman und Markus Stockhausen bewegen sich zeitweilig auch zu ihrer Musik im Kirchenraum und beziehen diesen gleichsam als Partner in ihre Klangkompositionen ein. Die Künstler führen durch das Programm.

---

## MITTEL LANGER TEXT:

Die Klarinettenvirtuosin **Tara Bouman** (Klarinette, Bassklarinette) und der Ausnahmetrompeter und musikalische Grenzgänger **Markus Stockhausen** (Trompete, Piccolo-Trompete, Flügelhorn) spielen seit dem Jahr 2002 als Duo **MOVING SOUNDS** zusammen.

Das Repertoire umfasst Kompositionen beider Künstler, sowie Improvisationen und vor allem Intuitive Musik. Ihr Programm entscheiden sie oft spontan, entsprechend der Schwingung des Raumes und seiner Akustik. Dabei nehmen sie ihr Publikum mit auf ihre musikalische Entdeckungsreise. Die einzelnen Stücke werden während des Konzertes angesagt.

Das breite Spektrum von **MOVING SOUNDS** in der Klanggestaltung, die von tiefgründigen Linien über heiteres Schwirren bis zu hervorbrechender Exaltiertheit reicht, wird sowohl von der Fachwelt als auch von der Hörerschaft geschätzt. Musikliebhaber verschiedenster Stilrichtungen genießen die

Auftritte und lassen sich mitnehmen in neue Klangwelten.

MOVING SOUNDS spielte zahlreiche Konzerte in Italien, Schweiz, England, Norwegen, Holland, Frankreich, Spanien, Rumänien, Bulgarien, Ungarn, Israel, Russland, USA, Chile und vor allem in Deutschland. Mit Vorliebe spielen die beiden Künstler an akustisch besonderen Orten, wie Kirchen, Museen o.ä., wo sich der aussergewöhnliche Klang der beiden Bläser am schönsten entfalten kann.

**RITUAL** heisst die neue CD mit rein intuitiver Musik, die im September 2015 veröffentlicht wurde. Darin schreiben die Musiker:

*zwei Menschen - ein Raum  
den Moment im Klang hörbar machen - unser Ritual  
no words - just music*

"Wir leben in einer neuen Zeit, und demnach versuchen wir auch eine Musik zu machen, die der heutigen Zeit, so wie wir sie erleben, entspricht. Es geht nicht mehr um ein höher, schneller weiter, um eine bestimmte Stilrichtung oder eine bestimmte Botschaft. Es geht um eine Authentizität, um eine wahrhaftige Klangäusserung, um eine Offenheit und Bereitschaft, eine Sensibilität, ein Musizieren mit ganz empfänglichen Antennen für Inspiration und eine umfassende Wahrnehmung. Das verlangt ein fortwährendes Üben des Musikers." Markus Stockhausen

### **Moving Sounds: Musica Sacra**

Musik die nach Innen führt, die still werden lässt.

Musica Sacra - im wahrsten Sinne des Wortes umschreibt dieser Begriff die Musik von Tara Bouman und Markus Stockhausen, beschreibt das Momentum ihrer intuitiv gespielten Musik.

Die beiden Musiker versuchen sich vor einem Konzert leer zu machen vom Alltag und Weltgeschehen, um ganz Ohr zu sein für das, was gespielt werden will.

Dieser Moment trägt eine Innigkeit in sich, die auch den Zuhörer spüren lässt,  
dass er zur Entstehung dieser Musik beiträgt - durch sein Dasein.  
Nichts Beliebigen soll entstehen, sondern Tiefe, Weite, Reinheit.  
Ein Sehnen ist in ihren Klängen zu hören,  
ein Sprechen, Rufen, Jubeln,  
bis die Klänge verschmelzen  
und die Musik wie Stille erscheint.

---

### **AUSFÜHRLICHER TEXT:**

Das Repertoire von Tara Bouman und Markus Stockhausen umfasst Kompositionen beider Künstler sowie Improvisationen und vor allem Intuitive Musik. Ihr Programm entscheiden sie oft spontan, entsprechend der Schwingung des Raumes und seiner Akustik, der Tageszeit, der Anwesenheit der Zuhörer und natürlich ihrer eigenen Inspiration. Die einzelnen Stücke werden während des Konzertes angesagt. Ein Konzert mit **Moving Sounds** ist immer eine Uraufführung. Ein musikalischer Solitär, dessen Feinschliff abhängig ist von vielen Komponenten.

Der Begriff **Intuitive Musik** stammt ursprünglich vom Vater des Ausnahmetrompeters, von dem berühmten Komponisten Karlheinz Stockhausen (1928 – 2007), mit dem der Sohn ein Vierteljahrhundert intensiver klangforscherischer Arbeit geteilt hat. Markus Stockhausen bedient sich dieses Begriffes, um sich vom Free Jazz „abzugrenzen“, da dessen Ästhetik seines Erachtens Harmonien nicht zulasse. In einem Interview mit dem renommierten Musikjournalisten Ralf Bei der Kellen hat er den Unterschied von Improvisation und Intuitiver Musik folgendermaßen definiert: „Beim Improvisieren spielt oder variiert man bekanntes Material; man hat eine Basis, die bekannt ist – sei es eine Stilistik, ein Stück, eine gewisse Struktur, einen Rhythmus oder eine Harmoniestruktur. Intuitive Musik geht einen ganzen Schritt weiter. Hier löst man sich praktisch aus jeglicher Bindung oder Absprache, man hört ganz auf sein Inneres und erfindet die Musik im Moment.“

Diese kann natürlich auch Bezüge zu bekanntem Material haben, meistens aber nicht. Vor allen Dingen ist sie stilistisch vollkommen ungebunden. In der intuitiven Musik können unterschiedlichste Elemente auftauchen. Für mich stellt sie das Maximum an freier Musik dar."

**Markus Stockhausen** ist mit der Klarinettistin **Tara Bouman** verheiratet. Er lernte sie als Schülerin der berühmten US-amerikanischen Klarinettistin Suzanne Stephens kennen, die damals bereits 20 Jahre mit seinem Vater liiert war, und welcher dieser über 40 Kompositionen für Klarinette, Bassklarinette und Bassetthorn gewidmet hat – alles Instrumente, die auch Tara Bouman meisterhaft beherrscht.

Die Schnittmenge von Privatleben und Beruf der beiden Instrumentalisten war naturgemäß groß und nahm über die Jahre noch zu. Markus Stockhausen im Gespräch mit Ralf Bei der Kellen: „...Und dann kam der Punkt, wo ich zu ihr sagte: Wenn wir auch in Zukunft zusammen spielen wollen, dann musst du zu improvisieren lernen. So begann eine ganz intensive Zeit, in der wir immer wieder daran gearbeitet haben. Und das endet nicht. Wir erweitern ständig unsere gemeinsame Sprache und unser ‚miteinander Fühlen‘, wie wir uns in Konzerten am besten miteinander ausdrücken können.“

Stockhausens „Aufforderung zum Improvisieren“ markiert gewissermaßen die Geburtsstunde von Moving Sounds. Seit der Gründung im Jahr 2002 hatte das Duo zahlreiche Konzerte und Festivalauftritte in Italien, Schweiz, England, Norwegen, Holland, Frankreich, Spanien, Rumänien, Bulgarien, Ungarn, Israel, Russland, USA, Chile und vor allem in Deutschland. Mit Vorliebe spielen die beiden Künstler an akustisch besonderen Orten, wie Kirchen, Museen oder ähnlichen mit Tradition und Spiritualität erfüllten Räumlichkeiten, in denen sich der aussergewöhnliche Klang ihrer Instrumente und ihres Zusammenspiels am wirkungsvollsten entfalten kann.